



Nebeneinkünfte

Nehmen wir einmal an, Sie betrieben eine Bäckerei und verkauften Brötchen. Am Jahresende stellen Sie ein großes Minus in Ihrer Kasse fest, weil das Geschäft nicht so gut läuft. Sie möchten aber weiterhin Brötchen herstellen und verkaufen, schließlich betreiben Sie eine Bäckerei. Um wieder in die Gewinnzone zu kommen, sehen Sie sich nach Nebeneinkünften um. Sie gehen in die Immobilienbranche, suchen sich ein großes Unternehmen, für das Sie Wohnanlagen betreuen, einschließlich des Facility Managements und des Wachstums. Und siehe da, am Jahresende nehmen sie damit doppelt so viel Geld ein, wie Sie vorher Verlust hatten. Ein tolles Geschäftsmodell. Leider lässt es sich im richtigen Leben nicht so einfach umsetzen. Anders beim Staat, wenn das Modell „eine Tasche – andere Tasche“ heißt.

Im **Tagesspiegel** von gestern war zu lesen, dass die **Messe Berlin** 2023 in ihrem Kerngeschäft, also Messen zu veranstalten, 10,4 Millionen Euro Miese machte. Aber, mit ihrem Nebenjob erwirtschaftete das landeseigene Unternehmen knapp 23 Millionen Euro, so dass der Gewinn vor Steuern 12,6 Millionen Euro ausweist. **Und womit verdient die Messe so viel Geld? Mit Geflüchtetenunterkünften!**

„Die Messe Berlin wurde vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) Anfang 2022 mit der Bereitstellung und dem Betrieb der in Tegel aufgestellten Container und Leichtbauhallen und dem Facilitymanagement dieser Strukturen beauftragt. Zudem ist die Messe im Auftrag des LAF für die Sicherheitsdienstleistungen zuständig. Über den Umweg des LAF fließen also Landesmittel in den Gewinn des Landesunternehmens Messe.“

Halten wir fest. Das Kerngeschäft der Messe Berlin ist defizitär. Um daraus aber einen Gewinn zu machen, subventioniert der Senat das eine Landesunternehmen mit Aufträgen eines anderen Landesunternehmens.

„Bei anderen Geflüchtetenunterkünften beauftragt das LAF die Sicherheitsdienste selbst. Die Integrationsverwaltung begründete in der Vergangenheit den Auftrag an die Messe damit, dass der Aufbau der Ankunftsstrukturen für die Geflüchteten aus der Ukraine im März 2022 in kürzester Zeit erfolgen musste. Doch auch 2023 entschied sich das Land dazu, die Sicherheitsdienstleistungen für Tegel über die Messe ausschreiben zu lassen.“ Ja, ja, der Zeitfaktor. Mit dem hatten wir es schon bei der Corona-Pandemie

reichlich zu tun und haben dadurch Millionen Euro mit Teststationen, die teilweise von dubiosen Anbietern betrieben wurden, verbrannt. Es wurden deutlich mehr Tests abgerechnet, als sich Menschen in der Nase rumpopeln gelassen haben.



Foto: Sophie Weicken / DRK

„Die Messe Berlin wollte die Höhe des durch ihre Tätigkeiten in Tegel erwirtschafteten Gewinns bisher nicht nennen. Aus dem Geschäftsbericht 2023 ging lediglich hervor, dass mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes 2023 – 136 Millionen von 370 Millionen – durch sonstige Umsatzerlöse neben dem operativen Geschäft erzielt wurden. ‚Vor allem‘ sei dies auf das ‚Engagement‘ der Messe am Ankunftscenter für Geflüchtete in Tegel zurückzuführen, hieß es dazu.“

„Auch für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Messe damit, dass sich diese Tätigkeit positiv bemerkbar machen wird: ‚Zudem wird sich die Fortsetzung der Leistungen im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung in Tegel deutlich stabilisierend auf das Ergebnis der Messe Berlin auswirken‘, heißt es im Ausblick auf das Jahr 2024. Laut Integrationsverwaltung werden aktuell die Verträge des LAF mit der Messe Berlin und dem Betreiber der Unterkunft in Tegel, dem DRK-Sozialwerk, neu verhandelt.“

Quelle: Tagesspiegel

„Neu verhandelt“, aber offenbar nicht ausgeschrieben. Da kann man für die Messe Berlin nur hoffen, dass der Flüchtlingsstrom nicht abreißt, sonst wäre die schöne Einnahmequelle weg. Dumme Frage eines Laien: **Warum macht die Messe mit ihren Messen keinen Gewinn?** Das ist ja das Schöne an unserem System; der eingangs erwähnte Bäcker wäre längst pleite gegangen. Insolvenz ist für Landesunternehmen aber ein Fremdwort. Letztlich zahlt der Steuerzahler die Zeche, über welchen Umweg auch immer.

Ed Koch